

Onenote als alleiniger Speicherort

Beitrag von „O. Meier“ vom 1. März 2021 17:56

[Zitat von Kalle29](#)

Wenn man die Aboversionen der Clouddienste hat, ist die Versionierung automatisch mit dabei.

Aboversion heißt dann aber, dass Geld fließt. Finde ich im Prinzip ok. Viele wollen aber für solche Dienstleistungen nicht zahlen. naja, muss jede selbst wissen.

[Zitat von Kalle29](#)

Um Speicherplatz zu sparen, habe ich mehrere sehr große Dateien nur in der Cloud und nicht mehr lokal liegen.

Okay. So große Dateien habe ich wohl gar nicht. Insbesondere das Material für die Schule sind eher kleine Dateien.

[Zitat von Kalle29](#)

Das ist je nach Ansicht ein Vor- oder ein Nachteil - abhängig von den eigenen Fähigkeiten und der Motivation, sich selbst zu kümmern.

Ja, das ist so. Ich meine aber, dass man sich auch bei den Convenience-Produkten zumindest die Zutaten-Liste durchlesen müsste, um zu wissen, was man da hat. Das ist womöglich weniger Aufwand, als die DIY-Lösung zu betreiben. Das Problem ist, dass viele gar nicht die Wahl haben. Sie kriegen nichts eigenes an den Start. So sind sie dann darauf angewiesen, einen Dienst zu nutzen, den sie auch nicht verstehen. Das ist das eigentlich Problem. Wer abwägen kann, was er nimmt, hat auch die Entscheidungsfreiheit.

Für mich hält sich der Aufwand in Grenzen. Dafür habe ich eine passende Lösung für mich.